

R. Albertz und R. Schmitt, *Family and Household Religion in Ancient Israel and the Levant* (Winona Lake, IN 2012, Eisenbrauns, XXI + 696 S., geb. \$ 79,50). [Die beiden Autoren haben mit diesem Werk ein archäologisch ausgerichtetes Handbuch für die private Frömmigkeit – einem seit Jahrzehnten etablierten Forschungsgebiet von R. Albertz – vorgelegt, das in vielen Dingen nützlich ist und für die weitere Forschung grundlegend sein wird. Nach einer Einführung und methodischen Überlegungen, beides aus der Hand von R. Albertz, folgt ein umfangreiches Kapitel über »Elements of Domestic Cult in Ancient Israel«, verfaßt von R. Schmitt. Hier werden sowohl Texte als auch archäologische Funde, die mit Kultgegenständen der privaten Frömmigkeit verbunden sind, behandelt. Zahlreiche Pläne zeigen auch die Fundsituation der einzelnen Gegenstände auf. Die Bearbeitung bietet zumindest eine Diskussionsgrundlage; wie üblich bei archäologischen Funden kann man über die Interpretation immer wieder zu unterschiedlichen Ansichten kommen. Etwas ärgerlich sind aber kleine Ungenauigkeiten. So werden Tell Abu el-Kharaz, Irbid, Tell Jawa u. a. unter »Moab und Ammon« geführt (S. 176ff.); hierfür

gibt es keinerlei historische Indizien. In Appendix A werden die Fundorte und die jeweils relevanten Funde in einer umfangreichen Tabelle noch einmal aufgelistet. Ein zweiter großer Teil stellt die Zusammenstellung aller Personennamen (aufgelistet und nach Sinngruppen geordnet in Appendix B) und deren Bedeutung für die Religionsgeschichte Palästinas dar, und wurde von R. Albrecht verfaßt. Dabei wurde das gesamte epigraphische Material mitberücksichtigt. Hiermit wird eine zentrale Forschungslücke geschlossen. Das nächste Kapitel, verfaßt von R. Schmitt, widmet sich den familiären Riten und der Religiosität im privaten Raum. Hier werden zentrale Themenfelder wie Geburt, Beschneidung, Ehe, Erstlingsopfer etc. angesprochen. Aus der Hand desselben Verfassers folgt noch ein Kapitel zum Totenkult. Das Literaturverzeichnis umfasst fast 50 Seiten, es folgen die üblichen Register. Leider wurde nicht immer auf den aktuellen Stand der archäologischen Forschung zurückgegriffen (Beispiele: Bei den Kernoï fehlt die Bearbeitung von A. M. Bignasca, *I kernoi circolari in Oriente e in Occidente*, OBO.SA 19, Fribourg/Göttingen 2000), bei den eisenzeitlichen Kultplätzen D. Jericke, *Regionaler Kult und lokaler Kult*, ADPV 39, Wiesbaden 2009). Dies schmälert aber die Brauchbarkeit des Bandes nur geringfügig, auch wenn die vermutlich vorwiegend exegetisch orientierte Leserschaft manch wichtigen Beitrag so nicht in den Fußnoten findet. Trotzdem ist dieses Buch für die Forschung zur Religionsgeschichte in Zukunft unverzichtbar.]

W. Z.